



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Herrn Präsidenten
des Landtages von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 20.12.2017

zu Ltg.-**1423-1/A-3/400-2017**

~~-Ausschuss~~

GS4-PL-12/005-2017

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

E-Mail: post.gs4@noel.gv.at - Telefax 02742/9005-12785

Internet: <http://www.noel.gv.at> DVR: 0059986

Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005

Bezug

BearbeiterIn

Mag. Schweiger

(0 27 42) 9005

Durchwahl

15708

Datum

19. Dezember 2017

Betrifft

Resolutionsantrag des Abgeordneten Bader betreffend Ausweisung von Akutgeriatrie/Remobilisationsbetten in den NÖ Landes- und Universitätskliniken

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 19. Oktober 2017 den Antrag des Gesundheits-Ausschusses über den Antrag gem. § 34 LGO 2001 des Abgeordneten Bader betreffend „Ausweisung von Akutgeriatrie/Remobilisationsbetten in den NÖ Landes- und Universitätskliniken“ zum Beschluss erhoben.

Diesbezüglich hat der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds folgende Stellungnahme abgegeben:

„Der mit 30. Juni 2017 in Kraft getretene Österreichische Strukturplan (ÖSG) 2017 sieht im Fachhauptbereich Akutgeriatrie/Remobilisation Bettenmessziffern zwischen 0,26 und 0,43 Betten je 1.000 Einwohner vor. Umgelegt auf die niederösterreichische Wohnbevölkerung entspricht das für das Referenzjahr 2016 zwischen 430 und 711 akutstationären Betten. Aufgrund der interregionalen Pendlerbewegungen der Patienten in NÖ bzw. zwischen den Bundesländern werden insgesamt ca. 72 % der NÖ Patienten in NÖ Landes- und Universitätskliniken versorgt. Umgerechnet auf die Planrichtwertvorgaben lt. ÖSG 2017 bedeutet dies für den Fachhauptbereich Akutgeriatrie/Remobilisation zwischen 310 und 512 Betten. In den NÖ Landes- und Universitätskliniken werden derzeit keine

akutstationären Kapazitäten im Fachhauptbereich Akutgeriatrie/Remobilisation vorgehalten.

Gemäß ÖSG 2017 ist die Einhaltung der Planrichtwerte für Akutgeriatrie/Remobilisation und Remobilisation/Nachsorge gemeinsam zu beurteilen.

Für den Fachhauptbereich Remobilisation/Nachsorge sieht der ÖSG 2017 für die NÖ Wohnbevölkerung zwischen 50 und 99 akutstationäre Betten vor. Per 31. Dezember 2016 werden in den NÖ Landes- und Universitätskliniken 114 tatsächliche Betten vorgehalten. Niederösterreich erfüllt daher die Planrichtwertvorgaben bereits voll bzw. liegt darüber.

Schließlich empfiehlt der ÖSG 2017, den überwiegenden Teil der Kapazitäten im Fachhauptbereich Akutgeriatrie/Remobilisation durch bettenneutrale Umwidmungen in den von der Verlagerung betroffenen Fachrichtungen (Innere Medizin, Orthopädie und Traumatologie) zu realisieren.

Daher begrüßt der NÖGUS den zum Beschluss erhobenen Antrag des Abgeordneten Bader betreffend „Ausweisung von Akutgeriatrie/Remobilisationsbetten in den NÖ Landes- und Universitätskliniken“ ausdrücklich. Der NÖGUS empfiehlt für die Erstellung des Regionalen Strukturplan NÖ 2025 den schrittweisen Aufbau der akutstationären Versorgungskapazitäten im Fachhauptbereich Akutgeriatrie/Remobilisation unter Berücksichtigung:

- integrativer und regional abgestimmter Zusammenschau mit dem Fachhauptbereich Remobilisation/Nachsorge
- bettenneutraler Umwidmungen, insbesondere in Zusammenschau mit etwaigen regionalen Überkapazitäten in anderen Fachhauptbereichen
- interregionaler Patientenströme und Eigenversorgungsquoten
- existierender fachfremder Versorgungsmuster in den NÖ Landes- und Universitätskliniken
- sich verändernder soziodemographischer Rahmenbedingungen im Planungshorizont.

Abschließend wird zu der gestellten Anfrage festgehalten, dass der Regionale Strukturplan

Niederösterreich (RSG NÖ) von NÖ Gesundheits- und Sozialfonds und Sozialversicherung gemeinsam zu erstellen ist und in der Landes-Zielsteuerungskommission einstimmig beschlossen werden muss.

Unter der Annahme, dass es diese Einstimmigkeit in der Beschlussfassung gibt, wird seitens des NÖGUS festgehalten, dass im RSG NÖ 2025 Betten für Akutgeriatrie/Remobilisation gesondert ausgewiesen und entsprechende Strukturen ausgebaut werden sollen.“

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung
DI Ludwig S c h l e r i t z k o
Landesrat